Die Prinzessinn Patientine
im Walde des Erimentes.

Ein Mährchen.

Es war einmal ein Popanz, mit Namen Ignacio; dieser wohnte in einer Höhle, worein die Sonne niemals geschienen hatte. Er war ein grausamer und ungerechter Mann. Die höllischen Furien, die bey seiner Geburth gewesen waren, hatten etliche Tropfen vom Geifer des Cerebrus auf seine Zunge gespritzt, wodurch sie so giftig geworden war, daß ein jeder, den er mit seiner Zunge berührte, ohne alle Hülfe sterben mußte. Alle Schätze der Welt an sich zu reissen, dieses war sein einziges Dichten und Trachten: weder Liebe noch Freundschaft hatten jemals den Eingang in sein Herz finden können. Sein ängstliches Sorgen, wie er reich werden möchte, quälte ihn dermassen, daß er Tag und Nacht nicht ruhen konnte. Er hatte ein Paar Schwestern, die ihm sehr ähnlich an Gemüthe waren, und bey ihm wohnten! die ältere hieß Sauerjüsse; diese besaß einige Schönheit, auch ein wenig Sanftmuth, weßwegen sie sich zuweilen der unglückseligen Menschen, die ihr Bruder quälte, annahm, wie sie ihn dann sonderlich oft abhielt, sie nicht mit seiner Zunge zu berühren; aber bey diesem Guten

hatte